DATTELNERLEBEN

#4/2020

Das Stadtmagazin der Unternehmen mit Engagement für die Region

Wie Engagement im Vest gewürdigt wird

Tipps für den Weihnachtsmarkt zu Hause

Ehrenamt:

Überglücklich unter Tage



sen



Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen





Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit.





Editorial





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

anderen Menschen helfen, etwas zurückgeben oder ein Thema voranbringen, das uns besonders am Herzen liegt: Die Motivationen, ein Ehrenamt zu übernehmen, sind so vielfältig wie das Ehrenamt selbst. So altmodisch der Begriff für manche klingen mag, so aktuell ist die Idee: In unserer durchorganisierten, materiell geprägten Welt tut es einfach gut, selbstlos eine Aufgabe zu übernehmen ohne dafür eine Belohnung oder sonstige Vorteile zu erwarten.

Ohne ehrenamtliche Mitwirkung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger würde vieles in unserer Gesellschaft nicht funktionieren. Ob freiwillige Feuerwehr oder Sportverein, Tierpflege oder Naturschutz, Jugendarbeit oder soziale Projekte: Überall wirken Helferinnen und Helfer aus freien Stücken mit, und oft sind sie das Herzstück ihrer Einrichtungen und Vereine. Es dürften in jeder Stadt Hunderte, vielleicht Tausende sein, die auf verschiedensten Ebenen vom Vorstand bis zur "guten Seele" im Hintergrund mitmachen. Ohne sie läuft nichts!

Dieses Engagement finden wir höchst "ehrenwert"! Und darum widmen wir allen Aktiven dieses Heft: Wir porträtieren Menschen aus allen Lebensbereichen, ganz bewusst mit kurzen Texten und großen Fotos, um sie für einen Moment auf jene Bühne zu heben, die ihr Einsatz verdient. Natürlich zeigen wir nur einen Ausschnitt. Die Ausgewählten stehen stellvertretend für viele andere, die sich ebenfalls engagieren. Und sind vielleicht beispielhaft für andere, die dies noch tun wollen.

Zum Glück wird das Ehrenamt gewürdigt, unterstützt, leichter gemacht. Dazu tragen auch wir als Unternehmen mit Engagement für die Region gerne ein Stück bei sei es durch Spenden, Sponsorings, organisatorische oder fachliche Unterstützung. Zu unserem größten Bedauern sind die Möglichkeiten für viele Vereine und Initiativen im Moment sehr eingeschränkt, weil die meisten Aktivitäten im Zuge der Pandemie lahmgelegt sind. So verstehen wir dieses Heft als Ermunterung an alle Ehrenamtler, weiterzumachen und durchzuhalten,

Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit – und bleiben Sie gesund!

Dr. Michael Schulte

Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Christa Stüve

Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen **Thorsten Rattmann** Geschäftsführer

Hertener Stadtwerke "Es tut einfach gut, selbstlos eine Aufgabe zu übernehmen und ist höchst





ehrenwert."



DATTELN ERLEBEN

INHALT #4/2020

AKTUELLES

Der Bürgermeister im Interview 06

DAS THEMA

Aktive aus unserer Stadt 10 Kindern eine Zukunft geben 16 Ambulanter Kinderhospizdienst 20 Sport und Ehrenamt 21 Vereine sammeln Sterne 22 Ehrenamtlich im Ausland Helfen mit Blutspenden 25 Jung und engagiert So wird Engagement gewürdigt 50 So fördert die Stadt das Ehrenamt Ehrenamt bei den Herausgebern

VEST ERLEBEN

Wie Wünsche wahr werden **30** Was Kirchen zum Fest machen 32 Wie es daheim gemütlich wird 34 Vest erleben: Kalender 40

Mehr Menschen mit Engagement

Fair-Trade im Vest 42 Solidarische Landwirtschaft 46 Natur und Umwelt schützen 48



für die Gemeinschaft einsetzen – unser Thema

ab Seite 10

Gutes für Menschen

Wie Helfende im Ostvest Geflüchtete unterstützen.

Seite 60



IMPRESSUM

DATTELN ERLEBEN Ausgabe 4-2020

RDN Verlags GmbH Anton-Bauer-Weg 6 · 45657 Recklinghausen Tel. 02361 490491-10 Fax 02361 490491-29 www.rdn-online.de info@rdn-online.de

Chefredaktion:

Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de

Redaktion:

Jennifer von Glahn, Jonas Alder, Jana Leygraf, Sandrine Seth, Jörn-Jakob Surkemper

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe: Dr. Felicitas Bonk, Daniel Boss, Dinah Bronner, Dagmar Hojtzyk, Michael Polubisnki, André Przybyl, Dr. Ramona

Fotos: Volker Beushausen, André Chrost, Christian Kuck, Reiner Kruse, Markus Mucha, Marco Stepniak

Titelfoto: Volker Beushausen

Lavout: Jens Valtwies Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe

Satz + Litho: RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen

Redaktionsassistenz, Termine: Katie Mahlinger, Sanja Nikolovski

RDN Verlags GmbH Tel. 02361 490491-10 k.mahlinger@rdn-online.de Druck: newsmedia, 45768 Marl

Ihre Herausgeber:

Sparkasse Vest Recklinghausen www.sparkasse-re.de

Hertener Stadtwerke GmbH www.hertener-stadtwerke.de

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen www.diakonie-kreis-re.de

Koorperationspartner: Jobcenter Kreis Recklinghausen

Auflage: 10.000 Exemplare DATTELN ERLEBEN erscheint viermal jährlich



So kommt Stimmung auf!

Tipps für die etwas andere Weihnachtszeit. **Seite 32**



Tierische Unterstützung

Ehrenamt fördern mit Pferdestärken.

Seite 54



Glück teilen

Wie sich Paten im Ostvest für Familien einsetzen.

Seite 58







Wir wünschen viel Lesevergnügen!

"Das Optimum bieten"

Bürgermeister André Dora möchte in seiner zweiten Amtszeit Neues anstoßen und laufende Projekte weiterführen.

Herr Dora, das Thema Kinder und Familien ist eines, das Ihnen sehr wichtig ist. Warum?

Ich möchte den Menschen, die hier leben, das Optimum an Möglichkeiten bieten. Familien sollen sich hier wohl fühlen und vernünftige Angebote bekommen. Dazu gehören eine gute Ausstattung der Kitas und Schulen und ein gut aufgestelltes Jugendamt. Wir sind zurzeit eine der wenigen Städte im Kreis, die eine flächendeckende Ü3-Versorgung sicherstellen. Bei der U3-Versorgung müssen wir noch ein bisschen nachsteuern und wollen noch eine weitere Kita bauen. Außerdem haben wir angefangen, an zwei Grundschulen neue zusätzliche OGS-Gebäude aufzustellen.

Digitalisierung an Schulen hat nicht zuletzt aufgrund von Corona an Bedeutung gewonnen. Wie wollen Sie diese vorantreiben?

Wir wollen die Schulen technisch weiter ausstatten und ermöglichen, dass zukünftig ab der ersten Klasse bereits digital gearbeitet werden kann. Die Schulen haben dafür Pläne erarbeitet. Alle Schulen in Datteln sollen bis zum Ende des Jahres zudem Breitband haben.

Welche Projekte wollen Sie in Zukunft anstoßen, um die Stadt für Familien und insbesondere auch für junge Menschen attraktiver zu machen?

Mein Traum ist ein Haus der Familien: ein Gebäude mit einem niederschwelligen Angebot für alle Altersgruppen, für Kinder, Jugendliche und Eltern. Im Haus der Familie können zeitgleich Freizeit- und Beratungsangebote stattfinden. Ein Treffpunkt in der Stadtmitte, wo jeder nur eine Tür weiter die Angebote finden kann, die er sucht.

Datteln gilt im Vergleich zu anderen Nachbarstädten als attraktiver Einkaufsstandort. Wie wollen Sie die Innenstadt – gerade in Zeiten von Online-Handel – weiter stärken?

Die Innenstadt neu zu überplanen ist ein großes Thema für uns. Um die Innenstadt attraktiv zu machen, pflegen wir einen guten Kontakt zur Werbegemeinschaft. Wir wollen zudem nicht gegen, sondern mit dem Online-Handel arbeiten und unsere inhabergeführten Geschäfte bei der Modernisierung unterstützen. Dafür möchten wir auch das Einkaufserlebnis in Datteln intensivieren und mehr Gastronomie in die Innenstadt bringen.

Der newPark soll zum Top-Standort für neue Industrie werden. Welche Wirkung erhoffen Sie sich für die Stadt?

Bei newPark denke ich nicht nur an Datteln – newPark wird auch in den Nachbarstädten mitgetragen. Gutachten sprechen von 3.000 bis 9.000 neuen Arbeitsplätzen in der Region. Es ist unser Ziel, dass wir im newPark eine moderne Industrie ansiedeln und dafür Flächen anbieten. Natürlich werden wir als Stadt davon profitieren – denn die Menschen können dort arbeiten, wo sie wohnen und wo sie sich wohlfühlen.

Datteln gilt mit seiner Lage am Kanal und den zahlreichen Campingplätzen als beliebtes touristisches Ziel – nicht nur im Ostvest. Wie wollen Sie Datteln künftig als Touristen-Standort weiter attraktiveren?

Foto: Markus Mucha

Wir sind die Stadt mit den meisten Campingplätzen in NRW. Wir haben bereits einen Antrag im Rat gestellt, um einen Mobilstellplatz zu bauen. Wohnmobile sollen einen Kurzzeitstellplatz zur Verfügung gestellt bekommen. Wir möchten auch mit den zwölf Campingplatzbetreibern in Datteln sprechen. Wir wollen Datteln generell als Marke herausheben, denn wir sind ein attraktiver Standort zwischen Wald und Wasser.







Lust, Radio zu machen?

Radio Welle Datteln sucht Verstärkung: Das kleine, entspannte Radio-Team sucht Leute, die Spaß an der Musik haben und gerne für andere da sein wollen. Das teilt der Sender in den sozialen Medien mit. Neueinsteiger bekommen



Unterstützung.
Bewerben kann man sich über die Homepage des Senders.
Damit niemand an Heiligabend alleine sein muss, plant Radio Welle Datteln eine Sondersendung am 24. Dezember von 15 bis 19 Uhr.

www.radiowelledatteln.de

Das besondere Kaufhaus

Im Kaufhaus der Diakonie in Datteln bietet die Umwelt-Werkstatt gebrauchte Güter des täglichen Bedarfs für Menschen mit geringem Einkommen an. Diese Güter wurden durch Spenden aufgenommen, sortiert, bearbeitet und sind in dem Kaufhaus zu erwerben.

Diakonie 🔐

im Kirchenkreis Recklinghausen

Diakonie-Kaufhaus Südring 280 · Datteln

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9:00 - 17:00 Uhr, Sa 9:00 - 13:00 Uhr

www.diakonie-kreis-re.de

Städtische Dienstleistungen im digitalen Serviceportal

Viele Dienste und Leistungen der Stadt Datteln sind mit dem Serviceportal Emscher-Lippe online verfügbar. Wer beispielsweise einen Hund anmelden möchte, kann dies bequem von zuhause aus erledigen und muss nicht das Rathaus aufsuchen. Mit dem Serviceportal Emscher-Lippe und den darunter gegliederten städtischen Serviceportalen sind ab sofort die ersten Dienste und Leistungen der beteiligten Städte digital verfügbar. Die Nutzung des Portals bietet die Möglichkeit, Verwaltungsangelegenheiten bequem von zuhause aus zu erledigen. Über eine sichere Identifizierung des Bürgers können Dienstleistungen elektronisch beantragt und auch gleich bezahlt werden. Das Angebot an Onlinedienst-

leistungen für die Menschen der Region soll im Laufe der Zeit deutlich ausgebaut werden, bis nahezu alle Verwaltungsdienstleistungen digital zur Verfügung stehen.

serviceportal.datteln.de serviceportal.emscher-lippe.de

INFO —

Wir sind online!

DATTELN ERLEBEN hat eine brandneue Internetseite. Ab sofort gibt es auf www.datteln-erleben.de alles, was unsere Stadt und Region voranbringt und zusammenhält. Große schöne Fotos, spannende Geschichten über Bürgerinnen und Bürger und Veranstaltungen für jedermann: Wir bündeln in modernem Design noch mehr Berichte und Themen, die unsere Stadt bewegen sowie aktuelle Termine aus Datteln und dem Vest auf einen Blick. Neben der lokalen Website ist

jetzt auch eine Internetseite für VEST ERLEBEN online. Hier präsentieren wir alle kreisweiten Infos und Themen. Außerdem kündigen wir auf unserer Internetseite immer mal wieder aktuelle Gewinnspiele an. Zusammen mit unseren Herausgebern, dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen, der Sparkasse Vest Recklinghausen und den Hertener Stadtwerken, richten wir den Blick nach vorne und über den Tellerrand hinaus. Und wer noch nicht auf unserer Facebookseite war, der sollte mal vorbeischauen auf facebook.com/vesterleben.

www.datteln-erleben.de facebook.com/vesterleben www.vest-erleben.de



















Gib der Zukunft von Kindern ein Gesicht

Was wäre aus ihnen geworden? Diese Frage treibt Andrea Stockmann an. Zusammen mit ihrem Mann Christoph bietet sie Samira und Lisa (Namen von der Redaktion geändert) als Westfälische Pflegefamilie ein dauerhaftes Zuhause. 24 Westfälische Pflegefamilien werden durch die Diakonie begleitet. Sie sind auf ein langfristiges Zusammenleben ausgelegt. Lisa ist zuvor im Kinderheim gewesen, Samira aus der Bereitschaftspflege zu den Stockmanns gekommen.

"Wir ziehen sie auf wie unsere eigenen Kinder", sagt Andrea Stockmann. Unterstützung gibt es dabei vom Fachdienst Pflegefamilien der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. "Das ist geballte Kompetenz, wir bekommen Beratung und Hilfe, im Zweifel auch rund um die Uhr. Gibt es etwas Schöneres, als wenn einen die Kinder beim Zu-Bett-Bringen anlachen?", so Christoph Stockmann – jemand, der Kindern eine Zukunft gibt.

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

-INFO

Es gibt viele verschiedene Gründe, weshalb Kinder nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können und ein neues Zuhause brauchen. Westfälische Pflegefamilien bieten diesen Kindern dauerhaft ein neues Zuhause. Sie sind eine besondere Form der Vollzeitpflege in einem familiären Rahmen für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder.

www.diakonie-kreis-re.de/kinder-familie/ fachdienst-pflegefamilien oder 02361 3029520

-otos: Markus Mucha

Ein Herz <u>für Has</u>en

Sie kümmert sich um verletzte und verwaiste Wildkaninchen und Feldhasen: Heike Pyschny nimmt privat Tiere auf, wenn sich die Tierklinik Recklinghausen bei ihr meldet. Denn die Klinik hat nicht immer genügend Kapazitäten, um alle verletzten Tiere aufzunehmen. "Die Hasen und Kaninchen sind meistens Katzen- oder Hundeopfer", sagt die 50-Jährige. Oft ist auch falsch verstandene Tierliebe mitverantwortlich. "Bei Feldhasen nehmen die Leute die Babys einfach mit, weil sie denken, sie sind verlassen worden. Dabei kommt die Häsin nur ein- oder zweimal am Tag", weiß Pyschny, die in der Personalabteilung bei den Hertener Stadtwerken arbeitet. Ihr Wissen hat sie durch jahrelange Erfahrung als Helferin im Tierheim erworben. Auch privat hat sie viel Erfahrung mit Tieren, hält selbst zwei Hunde und vier Hauskaninchen. Die wilden Artgenossen holt sie aus der Klinik ab. "Die bleiben so lange in meiner Wohnung, bis sie alt genug sind oder die Wunden verheilt sind", sagt die Helferin. Anders als bei ihren Hauskaninchen ist Schmusen tabu. "Das sind Wildtiere, die gehören nach draußen in die Natur", sagt die Hertenerin. Ihre Motivation ist reine Tierliebe. "Das sind Lebewesen, die ein Recht auf Leben haben."

Jennifer von Glahn





-INFO-

Pflege- und Auffangstationen für Vögel und Säugetiere in Deutschland finden: www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/ artenschutz/01946.html





Verantwortung übernehmen

Tatort: Recklinghäuser Innenstadt, ein Geschäft. Neben Pulli und Hose auch noch die neuste Sonnenbrille anprobiert. Alles gefällt und wird mitgenommen. Bezahlen? Nein, danke! Schnell verschwinden die Klamotten in der Tasche. Ups, erwischt! Das gibt eine Anzeige. Jetzt droht eine Gerichtsverhandlung. Aber nicht vor irgendeinem Gericht, sondern vor dem Schülergericht. Der "TeenCourt" ist das kriminalpädagogische Schülergericht in Recklinghausen, eines der wenigen in Europa und in Deutschland sogar das einzige. Das Projekt der Flexiblen Hilfen des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Recklinghausen gibt es bereits seit 12 Jahren. Es basiert auf der guten Zusammenarbeit von Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendgerichtshilfe.

Regelmäßig werden neue Schülerrichterinnen und -richter ausgebildet. Nach abgeschlossener Ausbildung kommen diese in Dreiergruppen zum Einsatz. Verhandelt werden Erststraftaten. darunter minderschwere Vergehen, die von Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren begangen wurden. In den Verhandlungen besprechen die Schülerrichterinnen und -richter den Fall mit den Angeklagten auf Augenhöhe. Anschließend verhängt das Schülergericht Sanktionen. "Die Täterinnen und Täter sollen durch die Strafen angeregt werden, über ihr Handeln und die Konsequenzen nachzudenken", erklärt Ann-Sophie Meyer, Leiterin des TeenCourt bei der Diakonie. Begleitet wird sie von den Schülerrichtern Kevin, Alexandro und Oliwia.

Sie überlegen sich zu jedem Täter oder Täterin eine individuelle und pädagogisch wertvolle Strafe. 25 Schülerinnen und Schüler nehmen an dem Projekt teil. "Die Mitarbeit beim Schülergericht ist spannend und lehrreich", so Oliwia. "Dafür bin ich gerne in meiner Freizeit unterwegs."

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

INFO —

Du bist zwischen 14 und 16 Jahre alt und willst auch mit dabei sein?

Dann melde dich bei Ann-Sophie Meyer 0157 54405853 · a.meyer1@diakonie-kreis-re.de Die nächste Ausbildungsrunde startet voraussichtlich im Frühjahr 2021,soweit es die Situation zulässt.



Der Monatstag mit der Vertrauten

Spielen, Musik hören oder einfach miteinander reden: Das alles macht Andrea Renker gemeinsam mit Nils (12) und Anne (12). Man könnte meinen, es ginge um eine Kinderbetreuung oder einen Babysitterdienst, aber nein, Andrea Renker unterstützt Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern. So auch bei Familie Auffenberg. Andrea Renker engagiert sich seit acht Jahren ehrenamtlich beim ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst im Kreis Recklinghausen und liebt diese Tätigkeit. "Mein Schwiegervater wurde von einem tollen Hospizdienst begleitet. Das hat mich bewogen, mich ebenfalls für eine

ehrenamtliche Hospiztätigkeit anzumelden und einen Befähigungskurs z u absolvieren", erklärt die Integrationshelferin. Die zwölfjährigen Zwillinge Nils und Anne betreut sie mittlerweile seit fünf Jahren. Nils hat eine lebensverkürzende Krankheit. Anne wird als Zwilling alleine erwachsen werden. "Es gibt viele schöne Momente bei der Begleitung. Ich unterstütze vorwiegend Anne, und wir treffen uns einmal im Monat zum Shoppen oder Musikhören und sprechen über ihre Geheimnisse. Ich bin eine richtige Vertraute geworden", erzählt Andrea Renker. "Ebenso war die erste Jugendliche, die ich betreut habe, eine wunderbare

Erfahrung, denn sie gilt als geheilt. Wir treffen uns sogar heute noch." Das können ihre Kolleginnen und Kollegen leider nicht so oft teilen, da viele schwere Erkrankungen mit dem Tod enden. Auch Andrea wird in ihrem Ehrenamt irgendwann mit dem Tod konfrontiert werden, aber dann, so sagt sie, fühlt sie sich durch ihre kontinuierliche Fortbildung gut vorbereitet, um der Familie zur Seite zu stehen.

-INFO

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Kreis Recklinghausen

Königswall 28 · 45657 Recklinghausen 02361 9383080

recklinghausen@deutscher-kinderhospizverein.de www.deutscher-kinderhospizverein.de



Sportlich und fit dank der Hertener Stadtwerke

Sport hält gesund, fördert Teamgeist und Integration und macht Spaß: Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen jeden Tag dafür, dass Kinder und Jugendliche sich fit halten. Sie engagieren sich in Vereinen, bilden Fahrgemeinschaften oder waschen Sportklamotten. Sport und Ehrenamt gehören zusammen. Neben helfenden Händen bekommt der gesunde Lebensstil Unterstützung vom "Bündnis für den Sport in Herten". Zusammen mit der Stadt Herten sowie dem Stadtsportverband Herten fördern die Hertener Stadtwerke seit 2008 die Sportentwicklung mithilfe dieses Bündnisses. "Die Vereine und

der Sport in Herten liegen uns am Herzen", erklärt Thorsten Rattmann, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke. 2015 wurde dieses Bündnis nochmals bekräftigt. "Der Kooperationsvertrag gibt den Vereinen finanzielle Sicherheit. Mit den Jugendzuschüssen der Hertener Stadtwerke können die Vereine selbst entscheiden, ob sie neue Trikots, ein Vereinsfest oder neues Sportequipment kaufen", sagt Wolfgang Lücke, Vorsitzender des Stadtsportverbands Herten. Die Hertener Stadtwerke fördern jugendliche Vereinsmitglieder bis einschließlich 17 Jahre mit einem jährlichen Pro-Kopf-Zuschuss in

Höhe von fünf Euro. "Damit leisten die Hertener Stadtwerke einen wertvollen Beitrag und tragen so zu einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bei", berichtet Wolfgang Lücke. Der Sport erfüllt nämlich neben der Fitness noch eine andere wichtige Aufgabe: "Vereinssport schafft ein soziales Umfeld – wie eine zweite Familie."

Sandrine Seth



NFO-

Hertener Stadtwerke GmbH

Herner Straße 21 · 45699 Herten 02366 307-0 · stadtwerke@herten.de

Sterne für "Bewegte Pausen"

Neue Spielgeräte für die Schulpausen – das ist der größte Wunsch der Cottenburgschule in Castrop-Rauxel. Um diesen Wunsch für die 211 Schülerinnen und Schüler zu erfüllen, macht die Schule mit bei "All for Vest Future", dem Spendenprojekt für die Jugend im Vest der Sparkasse Vest Recklinghausen. Isabelle Specht, Lehrerin und Vorstandsmitglied des Fördervereins, hofft auf möglichst viele Sterne. Auf der Seite vestfuture.de können Vereine und gemeinnützige Organisationen ihr Jugendprojekt vorstellen. Sterne erhält das Projekt, indem möglichst viele dafür abstimmen. "Wir haben schon Schüler. Eltern. Lehrer und Freunde animiert", sagt Specht. Online abstimmen auf vestfuture. de kann jeder. Kundinnen und Kunden der Sparkasse können zusätzlich noch per Stimmzettel abstimmen. Diese gibt es in den Beratungscentern und Filialen der Sparkasse Vest Recklinghausen. Für die Cottenburgschule geht es um die Anschaffung von Bällen, Seilchen, Gummitwists und Co. für eine "Bewegte Pause". Die alten Spielgeräte seien langsam verschlissen. "Kinder können sich über Sport und Bewegung ausdrücken. Wir möchten dem Bedürfnis der Kinder gerecht werden", sagt Specht.

Jennifer von Glahn

www.cottenburgschule.de





Große Sprünge für den Verein

🗘 Dass Isabella Mosdzien und ihre Tochter Lina (12) so ausgelassen springen können, ist nicht selbstverständlich. Denn dafür benötigen die Sportlerinnen des Vereins VfL Hüls Trampoline und die sind in der Anschaffung teuer. "Ein Wettkampftrampolin kostet neu bis zu 77.000 Euro", sagt Isabella Mosdzien. Das Geld zusammen zu bekommen ist fast unmöglich. "Trampolinspringen ist eine Nischensportart, da ist es schwierig, Sponsoren zu bekommen", sagt die Sportlerin. Seit mehreren Jahren nehmen die Trampolinerinnen und Trampoliner deswegen an All for Vest Future teil. In der Gruppe trainieren zurzeit rund 50 Aktive - der jüngste ist vier Jahre alt. "Wir springen im Breitensportwettkampf, teils auch international, wir waren schon überall vertreten", sagt die 41-Jährige. "Alle haben Spaß am Sport und wir bringen den Kindern auch den Wettkampfsport bei." Diesmal ist der Wunsch des Vereins klein: "Wir brauchen dringend neue Trikots - und eine neue Matte. All Vest for Future ist eine wertvolle Unterstützung." Jennifer von Glahn

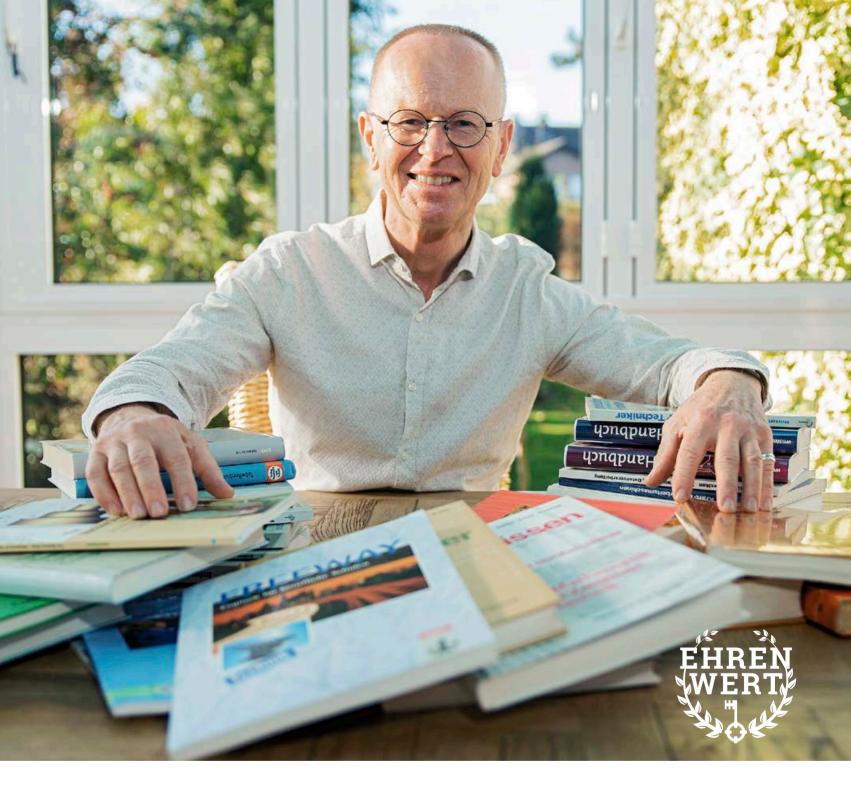
www.facebook.com/Trampolin.VfLHuels



-INFO

All for Vest Future ist ein Spendenprojekt für die Jugend im Vest. Die Aktion geht bis Sonntag, 25. April 2021.

www.vestfuture.de



Im Ruhestand erst recht!

Zehn Kilo Übergepäck hatte er bei seinem ersten Einsatz dabei. "Ich habe alles mitgenommen, was ich an englischsprachiger Literatur bekommen konnte", erzählt Walter Falk. Der ehemalige Bergbauingenieur und pensionierte Berufsschullehrer aus Dorsten gehört zu den mehr als 10.000 Fachkräften, die sich vom Senior Experten Service (SES) ins Ausland vermitteln lassen. Gegen Kost

und Logis leisten die Ehrenamtlichen vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe. Walter Falk konnte im vergangenen Jahr an der Berufsschule im georgischen Kobuleti gleich zwei Projekte betreuen: Der 63-Jährige begleitete die Integration behinderter Schüler in den Unterricht und wies Bagger- und Kranführer in die Arbeitssicherheit ein. Dazwischen ein Besuch in der Hauptstadt Tiflis: "Dort habe ich bei einem Bildungskongress über unser duales Ausbildungssystem referiert." Das Schönste an seinem Aufenthalt: "Die vielen freundschaftlichen Begegnungen!"

Senior Experten Service (SES)

Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH Gemeinnützige Gesellschaft Buschstraße 2 · 53113 Bonn · 0228 26090-0 Der SES ist stets auf der Suche nach Experten mit Erfahrung, Registrierung unter www.ses-bonn.de







Ort zum Lernen und Leben

Das Comenius-Gymnasium Datteln verleiht jedes Jahr eine Medaille an eine Person des Abitur-Jahrgangs, die sich neben fachlichen guten Leistungen auch für das Wohl der Schülerschaft engagiert hat. In diesem Jahr hat Stefan Brauckmann-Berger die Comenius-Medaille erhalten. "Mir hat es Spaß gemacht, anderen zu helfen", sagt der Dattelner, der unter anderem Schulsanitäter war, für seine Stufe die Stufenleitung übernahm und gemeinsam mit anderen den schuleigenen Garten pflegte. "Ich habe so viel geholfen, wie es mir möglich war." Aktuell macht der Ehemalige ein Praktikum im Krankenhaus und plant, Medizin zu studieren – und bleibt nebenher weiterhin in der Jugendarbeit seiner Kirche aktiv, wo er sich schon seit seiner Konfirmation engagiert.

Jonas Alder





Glitzernde Altstadt

Auch wenn Weihnachtsmärkte nicht stattfinden dürfen, so haben sich die Städte im Vest doch festlich herausgeputzt. Fußgängerzonen und Innenstädte verzaubern mit glitzernder, weihnachtlicher Beleuchtung — wie hier die Altstadt in Recklinghausen — und sorgen so besonders in den Abendstunden für adventliche Stimmung in den Straßen.







Der Weihnachtstraum am Tannenbaum

Die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, die Sparkasse Vest Recklinghausen und die Hertener Stadtwerke sorgen für ein schönes Weihnachtsfest.

-← Die Eingangstür der Sparkassenfiliale am Herzogswall in Recklinghausen öffnet sich. Warme Heizungsluft von innen vermischt sich mit dem kalten Wind von draußen. Weihnachtlich erstrahlen die Lichter im Vorraum. Mitten im Raum steht ein Weihnachtsbaum – ein Holzbaum, selbstverständlich nachhaltig, und geschmückt mit Herzen: Herzen voller Wünsche. Auf den roten Herzen stehen Namen. Die Namen derjenigen, die nicht so viel Glück im Leben haben, die das Weihnachtsfest nicht so unbeschwert genießen können – und die ohne die Wunschbaum-Aktion der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, der Sparkasse Vest Recklinghausen sowie der Hertener Stadtwerke, an Weihnachten wohl leer ausgehen würden. Bedacht werden Menschen aus verschiedenen sozialen Einrichtungen der Diakonie im Vest, die ihre Weihnachtswünsche persönlich auf die Anhänger geschrieben haben

In acht Städten im Vest in den Hauptgeschäftsstellen der Sparkasse steht ein Wunschbaum. Ende November wurden die Wunschbäume mit den unterschiedlichen Wünschen bedürftiger Menschen im Vest bestückt – in der Filiale am Herzogswall haben das die Auszubildenden der Diakonie, der Sparkasse Vest und der Hertener Stadtwerke übernommen. "Ich finde es toll, dass wir mit dieser Aktion Menschen eine besondere Überraschung zu Weihnachten machen können", freut sich Chiara Linke, Auszubildende bei den Hertener Stadtwerken.

Auch Dilara Turan, Auszubildende im Beratungscenter am Herzogswall der Sparkasse Vest, ist begeistert vom gemeinnützigen Engagement seines Arbeitgebers: "Es gefällt mir, dass in unseren Hauptstellen die Wunschbäume stehen und wir damit den Menschen im Vest eine Freude machen." Besucherinnen und Besucher der Sparkassenfilialen konnten einem anderen Menschen eine Freude machen, indem sie sich einen Anhänger vom Baum aussuchten und den persönlichen Wunsch erfüllten. Ob das lang ersehnte Spielzeug für die Kinder, Kleidung oder etwas Praktisches für den Alltag – die Wünsche, die an den Weihnachtsbäumen hängen, sind oftmals bescheiden.

Loreen Reichert, Auszubildende der Diakonie als Heilerziehungspflegerin, freut sich, dass mit der Aktion Menschen aus den verschiedenen Einrichtungen der Diakonie bedacht wurden: "Das wird sicher ein unerwartet schönes Weihnachtsfest." Die Geschenke wurden in der jeweiligen Sparkassen-Filiale abgegeben – dort werden sie bis zur Verteilung gesammelt und vor dem Heiligen Abend in die Einrichtungen gebracht, sodass die Wünsche zum Fest erfüllt werden.

Sandrine Seth





Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

-INFO-

www.sparkasse-re.de www.hertener-stadtwerke.de www.diakonie-kreis-re.de



Etwas andere Liturgie

Kirche fällt an Weihnachten nicht aus – sie fällt nur anders aus

Zugegeben, die Aussage, dass dieses Jahr einiges anders sein wird als gewohnt, ist schon sehr beansprucht. Zugleich ist er so wahr, dass es kaum anders geht, als ihn ständig anzubringen. Allein schon jetzt, da die Weihnachtsfeiertage immer näher rücken, stellt sich zwangsläufig die Frage: Wie wird, kann und darf Weihnachten in diesem Jahr stattfinden? Dass die Gemeinden im Vest vor einer großen Herausforderung stehen, ist klar. Doch Herausforderungen sind auch dazu da, gelöst zu werden, so die einheitliche Meinung. Und tolle Pläne gibt es etliche.

Corona macht Weihnachten kaum planbar

"Die Schwierigkeit besteht vor allem darin, dass die Gesamtlage momentan unkalkulierbar ist. In den Kirchengemeinden möchten wir nicht zu Corona-Hotspots werden, möchten den Menschen aber gleichzeitig ihr Recht auf Religionsausübung ermöglichen", erklärt Saskia Karpenstein, Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen. Also gehe es darum, Wege zu finden, wie Gottesdienste und Andachten trotzdem stattfinden können, sagt sie.

Erste Erfahrungen mit Livestreams oder YouTube-Videos haben die Gemeinden im Vest bereits gemacht und sind zufrieden. Trotzdem soll es für die Menschen im Kreis auch Möglichkeiten geben, in der Weihnachtszeit "live" und vor Ort an Gottesdiensten teilzunehmen.

Adventsfenster und Weihnachtstüten in Oer-Erkenschwick

So setzt zum Beispiel die Pfarrei St. Josef Oer-Erkenschwick neben verschiedenen Onlineprogrammen für Jugendliche und Erwachsene auf kleine Andachten als Adventsfenster. "Diese gibt es seit Dezember jeden Tag an einem anderen Ort. Privatund Geschäftsleute können diese Adventsfenster inhaltlich gestalten. Außerdem bietet der Familienkreis in Zusammenarbeit mit dem Pfarreirat Advents- und Weihnachtstüten an, die man kostenlos bei uns bestellen kann. Diese sind gefüllt





mit Material für Adventsonntage und Weihnachtsfeiertage, um diese zu Hause gestalten zu können. Natürlich sind auch ein paar coole Überraschungen dabei", sagt Pastoralreferentin Ann-Kathrin Müller-Boßle. Gottesdienste an Heiligabend werde es nur mit Anmeldung geben, um sämtliche Corona-Regelungen einhalten zu können. Anders sei es nicht möglich. "Aber wir sind davon überzeugt, trotzdem tolle Gottesdienste feiern zu können", so die Pastoralreferentin.

Andachtsspaziergänge und Open-Air-Gottesdienste in Marl

"Am Paul Schneider Kindergarten in Marl planen wir Spaziergänge in kleinen Gruppen mit Kindern, Eltern und

Pfarrern. Dabei werden wir verschiedene Stationen ablaufen, Krippenfiguren einsammeln und am Ende eine kleine Andacht halten", sagt Pfarrerin und Synodalassesorin Kirsten Winzbeck. Zudem seien ein Outdoor-Krippenspiel an der Dreifaltigkeitskirche sowie Open-Air-Gottesdienste im Innenhof der Paulus-

kirche geplant. "Wir sagen: Weihnachten findet statt", sagt die Pfarrerin.

Singen mit Mundschutz und Abstand

Da die verschärften Corona-Maßnahmen zum Beispiel auch das gemeinsame Singen untersagen, spielen manche Gemeinden mit



Raus aus dem verstaubten Klischee: Moderne Gottesdienste sind digital und helfen der Gemeinde durch die Corona-Krise.

dem Gedanken eines Open-Air-Singens mit Abstand und Mundschutz – damit wenigstens ein bisschen Weihnachtsgefühl aufkommt. Und wenn es nur eine Strophe "O du Fröhliche" ist. Das Herausfordernde sei zudem, so Superintendentin Saskia Karpenstein, zu schauen, was der wirkliche Gedanke von Weihnachten sei. Was bedeutet Familie? Und was ist mit denen, die allein sind? "Hier ist es ganz wichtig, an der Seite der Menschen zu sein, die in Not sind, ihnen beim Durch-

halten zu helfen und zuzuhören. Ja, wir werden auf vieles verzichten müssen, aber nicht auf alles. Auch deswegen werden unsere Kirchen geöffnet sein, und wir bieten eine verstärkte Seelsorge sowie Beratung an."

Dr. Felicitas Bonk

Die aktuellsten Angebote in der Weihnachtszeit

sowie zu Gottesdiensten finden Sie immer in der Tagespresse sowie auf den Homepages der jeweiligen Gemeinden -INFO



Beleuchtete Stände, Winterklänge, und es duftet nach Glühwein und Gebäck: Der Bummel über den Weihnachtsmarkt gehört für viele zur Tradition in der Adventszeit. Eine Tradition, die aufgrund von Corona in diesem Jahr ausfallen muss. Damit es trotzdem nicht an weihnachtlicher Stimmung mangelt, hat VEST ERLEBEN Tipps und Rezepte für den Wintermarkt in den eigenen vier Wänden zusammengestellt.

Geschenke für die Liebsten

Auf den Weihnachtsmärkten gibt es viel Gebasteltes. Nicht selten werden hier noch schnell die letzten Weihnachtsgeschenke besorgt. Damit die Familie dieses Jahr nicht leer ausgeht, gibt es Tipps, um schöne Geschenke einfach selbst zu machen.

So geht's: Von den Christbaumkugeln den An-

Kugelkranz

Ein Styroporring (ca. 15 cm Durchmesser) Christbaumkugeln Heißklebepistole Band zum Aufhängen

hänger lösen. Das Band um den Styroporring binden. Mit der Heißklebepistole einen Klecks Kleber auf eine Kugel geben und auf die gewünschte Stelle drücken. Mit jeder Kugel wiederholen, bis der Kranz komplett bedeckt ist. Sollten Lücken nicht mit den Kugeln geschlossen werden können, können auch bewegliche Pompons genutzt werden.

Do-it-Yourself-Baumschmuck

Für Baumschmuck gibt es das Geheimrezept: Salzteig. Vielseitig, nachhaltig und einfach.

Salzteig

Zwei Tassen Mehl
Eine Tasse Salz
Eine Tasse Wasser
Ein Esslöffel Öl
Ausstechförmchen
Nudelholz, Bänder
Holzstäbchen oder Zahnstocher
Lebensmittelfarbe zum Färben des Teigs oder
Acrylfarbe zum Bemalen

So geht's: Alle Zutaten in eine Schüssel geben und zu einem Teig verkneten. Dann ausstechen und formen, wie es gefällt. Für den Baumschmuck ein Loch für die Aufhängung stanzen. Die fertigen Teilchen müssen erst bei 50 Grad bei Ober- und Unterhitze für eine Stunde in den Backofen. Danach für zwei Stunden bei 120 Grad backen. Wenn der Teig nicht direkt gefärbt ist, kann man die Teilchen noch bemalen, nachdem sie abgekühlt sind. Bänder durch die Löcher fädeln, fertig.



Der Klassiker

Was darf bei einem Abend auf dem Weihnachtsmarkt nicht fehlen? Na klar, der Glühwein. Der gelingt auch daheim mit wenigen Zutaten.

Glühwein

Einen Liter Rotwein, trocken 50 ml Rum 2 Orangen, in Scheiben geschnitten 250 ml Orangensaft 7 Nelken

2 Stangen Zimt

Ein Sternanis

Brauner Zucker nach Belieben

Zubereitung: Den Rotwein mit den Gewürzen und dem Orangensaft erhitzen. Nicht kochen. Rum und Zucker dazugeben und wieder erhitzen. Heiß servieren.

Fruchtpunsch ohne Alkohol

Eine Flasche Traubensaft Eine Flasche Apfelsaft Eine Stange Zimt 4 Nelken Zucker Zitronensaft aus zwei Zitronen

50 ml Orangensaft

Eine Orange und eine Zitrone zum Garnieren

Zubereitung: Alle Zutaten zusammen in einem

Topf erhitzen und warm servieren.



Leckere Kartoffelpuffer

Weihnachten ist die Zeit der Familie – und des guten Essens. Deshalb sollten Reibekuchen bei keinem Weihnachtsmarktbesuch fehlen. Mit diesem Rezept werden die köstlichen Puffer besonders lecker.

Reibekuchen

800 Gramm Kartoffeln

7wei Fier

50 Gramm Mehl

Salz und Pfeffer nach Geschmack

Reibe

Sonnenblumenöl

Zubereitung: Kartoffeln schälen und mit einer Reibe raspeln. Die Masse in ein Küchentuch geben und das Wasser ausdrücken. Mit Salz und Pfeffer würzen und mit Mehl und Eiern vermischen. Öl in einer Pfanne erhitzen. Mit einem Holzlöffel überprüfen, ob das Fett heiß ist. Den Stiel ins Öl halten. wenn er brutzelt, ist das Öl heiß. Die Kartoffelpuffer-

> masse formen und von beiden Seiten goldbraun backen. Aus der Pfanne nehmen und auf einem Küchenpapier ablegen, damit das Fett aufgesaugt wird. Mit Apfelmus oder Räucherlachs servieren.

Darf es auch noch was Süßes sein?

Als Nachtisch empfehlen wir:

Gebrannte Mandeln mit Schokolade

200 Gramm Mandeln (ungeschält) 60 Gramm Zartbitterschokolade

1 ½ Teelöffel Lebkuchengewürz

7 Esslöffel Puderzucker

Zubereitung: Mandeln im Backofen zehn Minuten bei 180 Grad Umluft anrösten. Dabei beobachten. weil sie schnell anbrennen. Abkühlen lassen. Zwischenzeitlich die Schokolade in einem Wasserbad schmelzen und mit dem Lebkuchengewürz vermischen. Die abgekühlten

Mandel in die geschmolzene Schokolade geben und verrühren, bis alle bedeckt sind. Mit Puderzucker bestäuben. Zum Verschenken oder selber

Naschen.





Lebenshaltung: Musiker

Musik ist ihr Leben: Dafür setzen sich Dominik Sprenger, Jürgen Schröder und Arno Welke in ihrer Freizeit ein.



"Die Geschäftsführerin eines Unternehmens spielt zusammen mit einem jungen

Mann, der nicht mal Geld für das Busticket hat. Die hätten im Leben nie zusammengespielt – das gibt es nur auf einer Session." Das Prinzip: Es gibt eine sogenannte Opener-Band, die den Abend, wie ihr Name schon sagt, eröffnet. Dann darf nach Lust, Laune und Mut gejammt werden.

Angefangen hat alles in der Altstadtschmiede in Recklinghausen. "Hier gab es hin und wieder die Rock-Session.
Aber einen reinen Unplugged-Musiktreff gab es sonst nirgendwo. Aus den bestehenden Veranstaltungen und dieser Idee entwickelte sich die Blues-, Jazzund hinterher die Rock-Pop-Akustiksession", erklärt Dominik Sprenger. Der

53-Jährige engagiert sich seit Mai 2007 bei der Musikinitiative in Recklinghausen. Nun übergibt er die Koordination an seinen Musikerkollegen Jürgen Schröder, der seit dem ersten Konzert mit dabei ist "Dieses Ehrenamt machen wir rein aus der Liebe zur Musik. Außerdem hat die Session neben der Unterhaltung auch einen pädagogischen Zweck". erklärt der 60-Jährige. "Die Musiker müssen aufeinander hören und zusammen spielen." Die beiden kümmern sich seit Jahren um die Organisation der Sessions sowie das Social Media-Marketing und sind Ansprechpartner für Musiker und Bands.

Bluesstadt Herten

Von Recklinghausen aus ging es 2009 für die Blues-Session nach Herten. Seit

November 2019 findet die Konzertreihe mit dem neuen Namen "Blues-Session-Herten" auf dem Hof Wessels statt Arno Welke hat sich für den Blues in Herten eingesetzt. Rund um den 72-Jährigen gibt es bekannte Gesichter wie Michael Polubinski, die den Blues unterstützen und ein Kernteam, bestehend aus Angelika Lahr, Peter Hempowicz, Rainer Bienek, Heinrich Bohrenkämper, Rolf Deglerk, Steven Dreier, Jürgen Klinkenstein und Günter Krawiec. "Wir haben uns als Musiker berufen gefühlt, unseren Beitrag für den Blues in Herten zu leisten", erklärt Arno Welke. Alle drei Musiker wünschen sich, dass die Veranstaltungen bald wieder losgehen können: "Für uns ist Musiker sein nicht nur ein Hobby, sondern eine ganze Lebenshaltung und das Musikmachen mit anderen gehört nun mal dazu", betont der Gitarrist Jürgen Schröder. Bei allen drei Sessions geht es ganz einfach um das Miteinander, Atmosphäre und natürlich um die Musik. Sandrine Seth

Die Rhythm & Soul Formation OTIS' mit Drummer Arno Welke (2.v.l) als Opener der Blues-Session-Herten im März 2020.



Sparkasse Vest Recklinghausen

-INFC

Rock-Pop-Akustiksession: Jürgen Schröder Jeden zweiten Mittwoch im Monat

Altstadtschmiede Recklinghausen Kellerstraße 10, Recklinghausen www.altstadtschmiede.de www.facebook.com/RPASidAS

Blues-Session-Herten: Arno Welke Jeden zweiten Freitag im Monat

Hof Wessels, Langenbochumer Straße 341, Herten www.hofwessels.de www.facebook.com/Blues.Session.Herten

Fotos: Markus Mucha, privat

Highlights

RECKLINGHAUSEN

Ausstellung

"Über 100 Jahre Krippe Stuckenbusch"

Die Stuckenbuscher Krippenbauer zeigen in der Adventszeit in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Vest Recklinghausen eine Ausstellung mit dem Titel "Über 100 Jahre Krippe Stuckenbusch". Die Ausstellung ist bis zum 24. Dezember in

Sparkasse Vest Recklinghausen den Räumlichkeiten der Sparkasse am Kaiserwall zu den Öffnungszeiten der Filiale zu sehen.

Is bis Donnerstag | 24.12. | Öffnungszeiten der Filiale |
Sparkasse Vest Recklinghausen, Königswall 33

CASTROP-RAUXEL

Eine musikalische Wundertüte

Das Publikum wird von einer Live-Band auf eine Zeitreise in die 70er und 80er Jahre mitgenommen. Songs werden in einem temporeichen Konzert präsentiert, in dem auch sanfte Töne nicht zu kurz kommen.

Samstag | 02.01. | 20:00 | Castrop-Rauxel Stadthalle

MARL

Grimms sämtliche Märchen leicht gekürzt

Erleben Sie Jacob und Wilhelm Grimm in den Wirren der deutschen Kleinstaaterei, seien Sie dabei, wenn Rotkäppchen und der Froschkönig auf Batman treffen.

🙀 Samstag | 09.01. | 19:30 | Theater Marl

OER-ERKENSCHWICK

Sebastian Puffpaff "Wir nach"

Folgen Sie dem letzten integren Menschen des Planeten. Einem Kabarettisten. Die Diktatur der Satire hat begonnen. Es lebe der Humor, es regiert der Wahnsinn, doch keine Sorge, er meint es doch gut.

Mittwoch | 13.01. | 20:00 | Stadthalle Oer-Erkenschwick

HERTEN

Pütt & Panorama-Tour

Hoch hinaus und tief hinein geht es auf der Tour des RVR-Besucherzentrums Hoheward. Zu erleben sind authentische Ein- und Ausblicke in die Geschichte des Bergbaus.

Sonntag | 17.01. | 14:00 | RVR Besucherzentrum Hoheward

RECKLINGHAUSEN







Die Physik in Star Trek und Star Wars

Anhand ausgewählter Beispiele aus Science-Fiction-Filmen werden Themen wie Antimaterie-Triebwerke, Raumreisen, künstliche Schwerkraft und Laserwaffen diskutiert.

🖄 Montag | 25.01. | 19:30 | Volkssternwarte und Planetarium

DORSTEN

"Mensch bleiben"

Christoph Sieber hat in "Mensch bleiben" erneut das aufgeboten, was ihn ausmacht: Den schonungslosen, satirischen Blick auf Politik, Kunst und Gesellschaft.

Freitag | 29.01. | 19:00 | Gemeinschaftshaus Wulfen

WALTROP

Dinnershow: Vintage Varieté

Gleich sechs tolle Künstlerinnen bieten ein fulminantes Showspektakel über die vielseitigen Facetten der Frauen. Lassen Sie sich von spritzigen Choreografien und vielfältigen Solo-Acts verzaubern.

Samstag | 06.02. | 20:00 | Majestic Theater Waltrop

DATTELN

Ewig jung

Datteln im Jahr 2065. Das Theater ist mittlerweile ein Seniorenheim. Diese Komödie mit bissigem Witz und mitreißenden Songs garantiert Spaß und Evergreens, gesungen von verrückten jungen Alten.

Threitag, Samstag und Sonntag | 19., 20. und21.02. | 19:30 | KATIELLI Theater

DORSTEN

Frieda Braun - Sprechpause

Die schrullige Sauerländerin stellt ihr Solo-Programm "Sprechpause" vor: Frieda und elf gestandene Frauen haben beschlossen, sieben Tage in einer Herberge zu verbringen. Und zwar schweigend!

Freitag | 05.03. | 20:00 | St.-Ursula-Realschule

WALTROP

Big Wheel: Konzert

Die Coverband hat den Anspruch, nur das zu spielen, woran ihr Publikum genauso viel Spaß hat, wie sie selbst. Ihr musikalisches Spektrum reicht von Singer/Songwriter bis zu Akustik-Rock.

Samstag | 20.03. | 20:00 | Majestic Theater Waltrop

Termine

BIS DONNERSTAG 24.12.

RECKLINGHAUSEN Ausstellung: Über 100 Jahre Krippe Stuckenbusch

Sparkasse Vest Recklinghausen, Königswall 33, immer zu den Öffnungszeiten der Filiale

SAMSTAG | 02.01.

CASTROP-RAUXEL | 20:00 Musikladen – Eine musikalische Wundertüte Castrop-Rauxel Stadthalle

SONNTAG | 03.01.

CASTROP-RAUXEL | 15:00 Die Bremer Stadtmusikanten Castrop-Rauxel Stadthalle

MITTWOCH | 06.01.

RECKLINGHAUSEN | 17:00 Zielscheibe Erde

> Westf. Volkssternwarte und Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Freier Fall im All

Westf. Volkssternwarte und Planetarium Recklinghausen

DONNERSTAG | 07.01.

CASTROP-RAUXEL | 20:00 25 km/h

Castrop-Rauxel Stadthalle

SAMSTAG | 09.01.

MARL | 19:30 Grimms sämtliche Märchen leicht gekürzt Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Christian Ehring - Keine weiteren Fragen

Ruhrfestspielhaus

SONNTAG | 10.01.

RECKLINGHAUSEN | 16:30 Zum ersten Mal Bürgerhaus Süd

MONTAG | 11.01.

MARL | 19:30 **Eine Stunde Ruhe** Theater Marl

MITTWOCH | 13.01.

CASTROP-RAUXEL | 11:00 Krahat

Castron-Rauxel Studio

OER-ERKENSCHWICK | 20:00 Sebastian Pufpaff Stadthalle Oer-Erkenschwick

MARL | 19:30 Herbert Knebels Affentheater-**Außer Rand und Band** Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Gravitationswellenastronomie

> Westf Volkssternwarte und Planetarium Recklinghausen

DONNERSTAG 14.01.

CASTROP-RAUXEL | 11:00 UND 13:30

Krabat

Castrop-Rauxel Studio

FREITAG| 15.01.

WALTROP | 19:30 Jörg Armbruster: Die Erben der Revolution - Zehn Jahre nach dem Arabischen Frühling

Kirche St. Peter

SAMSTAG | 16.01.

MARL | 19:30 **Drittes Sinfoniekonzert** Theater Marl

SONNTAG | 17.01.

Stadthalle

HERTEN | 14:00 Pütt&Panorama -Die BeraWerks-Tour

RVR Besucherzentrum Hoheward

WALTROP | 10:30 En el medio de La Pampa en el medio de Nada

Haus der Bildung und Kultur (HBK)

DIENSTAG | 19.01.

Samstag | 02.01. | Castrop-Rauxel | 20:00

Musikladen - Eine musikalische Wundertüte

DORSTEN | 19:30 Blas Wulfen - Benefizkonzert Sporthalle Petrinum.

Dorsten-Altstadt

RECKLINGHAUSEN | 19:30 5. Sinfoniekonzert-Alla Polacca

Ruhrfestspielhaus

WALTROP | 19:30 Dr. Manfred Lütz: Irre - wir behandeln die Falschen Dreifaltigkeitskirche Waltrop

MITTWOCH | 20.01.

MARL | 20:00 Johann König: Jubel, Trubel, Heiserkeit

Theater Marl

FREITAGI 22.01.

MARL | 19:30 Carsten Höfer: SecondhandMann

Theater Marl **RECKLINGHAUSEN | 19:30**

Der Sandmann Ruhrfestsnielhaus Hinterbühne

SAMSTAG | 23.01.

MARL | 19:00 Maestro: Klavier - Dou Sivan Silver & Gil Garburg Theater Marl

SONNTAG | 24.01.

MARL | 15:00 Die Drei von der Tankstelle Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 11:00 Debut um 11

Ruhrfestspielhaus

MONTAG | 25.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Die Physik in Star Trek, Star Wars und anderen Science-Fiction-Filmen Westf. Volkssternwarte und Planetarium Recklinghausen

MITTWOCH | 27.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Wandersalon: Das Bild vom Klima Westf. Volkssternwarte und Planetarium Recklinghausen

DONNERSTAG | 28.01.

CASTROP-RAUXEL | 09:30 "Nathan der Weise" Gotthold Ephraim Lessing

Castrop-Rauxel Stadthalle **RECKLINGHAUSEN | 15:00** Öffentliche Führung durch

> die Retro Station Institut für Stadtgeschichte

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Eckart von Hirschhausen -Endlich!

Ruhrfestspielhaus WALTROP | 19:30 Integrative Medizin: Verbindung von Schulmedizin und Naturheilkunde

Haus der Bildung und Kultur

FREITAG | 29.01.

DORSTEN | 19:00 **Christoph Sieber** Gemeinschaftshaus Wulfen





WALTROP | 20:00 Mathias Richling Stadthalle Waltrop

SAMSTAG | 06.02.

DORSTEN | 19:00 Floyd Box - The German Pink Floyd Show Aula St. Ursula Realschule

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Götz Alsmann - Liebe Ruhrfestspielhaus

> WALTROP | 20:00 Dinnershow: Vintage Varieté Majestic Theater Waltrop

SONNTAG | 07.02.

L HERTEN | 11:00 Führung durch die interaktive Ausstellung "Neue Horizonte. Auf den Spuren der Zeit" RVR Besucherzentrum

Hoheward

MARL | 15:00 Till Eulenspiegel – Opfer für Kinder Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 15:00 Tigerwild Ruhrfestspielhaus, Hinterbühne

MONTAG | 08.02.

MARL | 19:30

Alles was sie wollen Komödie . Theater Marl

DIENSTAG | 09.02.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 6. Sinfoniekonzert – Antipoden

> Ruhrfestspielhaus WALTROP | 20:00

Frank Goosen: Acht Tage die Woche - Die Beatles und ich Stadthalle Waltrop

MITTWOCH | 10.02.

MARL | 10:00 Die Marquise von O... Theater Marl

SAMSTAG | 13.02.

CASTROP-RAUXEL | 20:00 Marlow

Nach Volker Kutscher, von Jeannette Mohr. Castrop-Rauxel Stadthalle

WALTROP | 19:00 Dirty Dancing - Tanztheater Majestic Theater Waltrop

MITTWOCH | 17.02.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Nathan der Weise Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 18.02.

OER-ERKENSCHWICK | 20:00 Ray Wilson

Stadthalle Oer-Erkenschwick

WALTROP | 19:30

depressiven Stimmungen Haus der Bildung und Kultur (HRK)

FREITAG| 19.02.

DATTELN | 19:30

Ewig jung KATiELLi Theater MARL | 19:30

Die Vielseitigkeit des Yoga

entdecken Hilfreich bei

Tschüssikowski! Urlaubs-Revue Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 18:00 Jazz in der Kunsthalle Kunsthalle

WALTROP | 19:30 Udo Lielischkies: Im Schatten des Kreml - Unterweas in Putins Russland

Aula im Theodor- Heuss-Gymnasium Waltrop

SAMSTAG | 20.02.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Nachts in der Künstlerkantine Bürgerhaus Süd

SONNTAG | 21.02.

CASTROP-RAUXEL | 15:00 Die unendliche Geschichte Europaplatz 10

DORSTEN | 20:00 Jazz and more - Soleil Niklasson Quartett

VHS Forum, Im Werth 6 **RECKLINGHAUSEN | 16:00 Orgel Plus**

Propsteikirche St. Peter WALTROP | 10:30 Unterwegs in der Südsee

Haus der Bildung und Kultur (HBK)

MITTWOCH | 24.02.

RECKLINGHAUSEN | 10:00 Kinder malen Bürgerhaus Süd

DONNERSTAG | 25.02.

MARL | 19:30 Giselle Theater Marl

FREITAGI 26.02.

RECKLINGHALISEN | 19:30 Jan Weiler: Die Ältern Ruhrfestspielhaus, Kassiopeia

RECKLINGHAUSEN

Faisal Kawusi - Anarchie Ruhrfestspielhaus

SAMSTAG | 27.02.

MARL | 19:00

Next! Die ARD-Preisträger in Marl Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Tag am Meer - Zucchini Sistaz Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00 Markus Krebs - Pass auf ... kennste den?i Ruhrfestspielhaus

SONNTAG | 28.02.

AMARL | 15:00 Die unendliche Geschichte Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 18:00 Extrawurst Bürgerhaus Süd

MONTAG | 01.03.

MARL | 10:00 Die unendliche Geschichte Theater Marl

DIENSTAG | 02.03.

CASTROP-RAUXEL | 9:00 UND 11:00 Die unendliche Geschichte

Castrop-Rauxel Studios

FREITAG | 05.03.

DORSTEN | 20:00 Frieda Braun - Sprechpause Aula St.-Ursula-Realschule

SONNTAG | 07.03.

DORSTEN | 20:00 Rock of Ages - das ultimative Rock-Musical Aula St.-Ursula-Realschule

FREITAG| 12.03.

WALTROP | 20:00 René Steinberg: Freuwillige vor! Majestic Theater

DONNERSTAG | 11.03.

WALTROP | 20:00 Klaus Lage & Bo Heartt Stadthalle Waltron

FREITAG| 19.03.

WALTROP | 20:00 We Rock Queen -The Show Goes On Stadthalle Waltrop

SAMSTAG | 20.03.

WALTROP | 20:00 Big Wheel: Konzert Majestic Theater Waltrop

ALLE ANKÜNDIGUNGEN **WEGEN DER AKTUELLEN CORONA-PANDEMIE** UNTER VORBEHALT.



SONNTAG | 31.01.

RECKLINGHAUSEN | 11:00 Rathauskonzert Rathaus Recklinghausen

WALTROP | 10:30 Von Moldawien nach Transnistrien – Unterwegs im unbekannten Osten Europas Haus der Bildung und Kultur (HBK)

MONTAG | 01.02.

DORSTEN | 20:00 Theater - Das Blaue vom Himmel Realschule St. Ursula

DONNERSTAG | 04.02.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Neun Tage frei Ruhrfestspielhaus

WALTROP | 19:30 Mit dem Herzen hören -Einführung in den Umgang mit demenzerkrankten Menschen

Caritas Tagespflege, Hilberstraße 52 (Klarahaus)

FREITAG| 05.02.

CASTROP-RAUXEL | 20:00 Herbert Knebels Affentheater - Außer Rand und Band Europaplatz 6

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Matthias Reuter - Wenn ich groß bin, werd ich Kleinkünstler Altstadtschmiede





"Mensch in den Mittelpunkt rücken"

Wie Städte im Vest sich für Fairtrade einsetzen und das Engagement für den fairen Handel auf verschiedenen Ebenen in ihrer Kommune fördern.



Fairtrade (fairer Handel) ist ein Weg, Menschen für die globale Perspektive zu sensibilisieren und dabei zu helfen, dass alle teilhaben können", sagt Maggie Raab-Steinke. Als Mitglied der städtischen Fairtrade-Steuerungsgruppe in Oer-Erkenschwick und ehrenamtliche Verantwortliche für den Eine-Welt-Laden an der evangelischen Johanneskirche hat sie maßgeblich dazu beigetragen, dass die Stimbergstadt 2018 das offizielle Fairtrade-Siegel erhielt – als fünfte von acht Städten im Vest. Um das zu erreichen, muss eine Kommune fünf Kriterien erfüllen: Angefangen beim Ratsbeschluss und der Einrichtung einer lokalen Steuerungsgruppe, über die Anwerbung von Mitstreitern aus Einzelhandel und Gastronomie bis hin zur Einbindung öffentlicher Einrichtungen und der Sensibilisierung

lokaler Medien. Der Ausschank von Fairtrade-Kaffee im Bürgermeisterbüro steht ganz oben auf der fairen To-Do-Liste.

Städtische Zertifizierung

Von den Städten im Vest waren es zuerst Castrop-Rauxel und Waltrop, die alle fairen To-Dos erledigten. Sie hüpften vor zehn Jahren ins faire Handelsboot, als zwei der ersten Kommunen in ganz Deutschland; auch Herten ist bereits seit 2014 zertifiziert. Recklinghausen ist seit acht Jahren eine Fairtrade-Stadt: Rat sowie Hauptund Finanzausschuss hatten der Initiative einer Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger sowie Einrichtungen und Organisationen zugestimmt und so die Weichen auf dem Weg zur Zertifizierung gestellt. In Marl hat es zwar 2012 erste Bemühungen gegeben, diese seien jedoch laut Stadt mangels Mitstreitern sowie an der Landrats-Hürde gescheitert; ein neuer Anlauf ist noch nicht in Planung. In Datteln ist die Bewerbung zur Fairtrade-Stadt im städtischen Klimaschutzkonzept verankert; laut Pressesprecher Dirk Lehmanski soll dies in den kommenden Monaten passieren. In Dorsten läuft das Verfahren bereits, die Stadt ist offiziell als "Fairtrade-Town in Bewerbung" gelistet.

Der Mensch im Mittelpunkt

Im Oer-Erkenschwicker Weltladen waltete Fairness bereits weit vor der städtischen Zertifizierung - Maggie Raab-Steinke betreut ihn seit über 15 Jahren. Innerhalb der Steuerungsgruppe hilft die 68-Jährige. Öffentlichkeitsarbeit und Partnerakquise für das Großprojekt Fairtrade zu koordinieren. So haben lokale Firmen und Restaurants fair gehandelte Produkte in ihr Sortiment aufgenommen; an der Christoph-Stöver-Realschule eröffnete ein Eine-Welt-Kiosk; die katholische Kirchengemeinde richtete Fairtrade-Ecken in drei ihrer Kirchen ein. Laut Raab-Steinke geht es bei Fairtrade darum, Menschen vor dem Profit in den Mittelpunkt zu rücken. "Wir alle können mit unserem Einkaufsverhalten etwas ändern – insofern beginnt Fairtrade direkt vor der Haustür. Gerade dann, wenn immer mehr Städte an dem Projekt teilnehmen." Knapp 60 Fairtrade-Städte gibt es aktuell deutschlandweit.

Dinah Bronner/Jennifer von Glahn

INFO —

Der Eine Welt-Laden am evangelischen Gemeindezentrum in Oer-Erkenschwick kann derzeit auf telefonische Anmeldung besucht werden: 02368 1416

Kurzlink zur Webseite der evangelische Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick: www.bit.ly/3mU3wLh

ww.fairtrade-towns.de www.fairtrade-deutschland.de



Dieser Mann lässt sich nicht unterkriegen

Nach Mordversuch, Schutzgelderpressung und vielen Hindernissen findet Andrew Zoghbi Halt und Hilfe beim Diakonischen Werk.

Andrew Zoghbi ist 50 Jahre alt. Das Leben hat ihm Einschnitte beschert, an denen manch anderer zerbrochen wäre. In seiner Gaststätte wurde er brutal überfallen. Die Täter wurden nicht gefasst. Wieder zurück im Leben, macht er sich selbstständig mit einem Autohandel, später folgt ein zweiter Versuch mit einem Gasthaus. Da kommen Schutzgeld-Erpresser, wieder Prügel, Gewaltdrohungen. Das war zu viel. Er gibt den Laden ab, hat Schulden. Dann psychologische Behandlung in der Hertener LWL-Klinik: Medikamente, Gesprächsgruppen, Traumatherapie. Schaut er heute auf das Erlebte, taucht vor seinem geistigen Auge das Diakonische Werk im Kirchenkreis Recklinghausen wie ein Silberstreif am Horizont auf.

Diakonie und die Psychiatrische Klinik Herten des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) arbeiten zusammen. "Die Diakonie hat mir Kraft gegeben", sagt er. Besonders einen Mann wird er nie vergessen: Daniel Hoffmeister. "Eine Stunde mit ihm hat mir mehr gebracht als viele Wochen Reha." Andrew Zoghbi ist Recklinghäuser, lebt mitten unter uns. Was er erlebt hat, spielt sich nicht irgendwo in finsteren Winkeln der Welt ab, es ist Teil des Lebens seiner Heimatstadt. Auch die Hilfe, die er erfahren hat, ist Teil dieses Lebens. Seine Geschichte ist bewegend. 1970 wurde er im Libanon geboren. Sein Vater Franzose, seine Mutter Deutsche aus Recklinghausen. Andrew hat zwei ältere Brüder, wächst mehrsprachig auf, spricht fließend Deutsch und Arabisch. Als er sieben Jahre alt ist, kehren die Eltern aus dem Libanon nach Recklinghausen zurück. Andrew lebt mit Familie und Oma auf der Hillerheide. Die Oma weckt in ihm eine Leidenschaft, die ihn nie wieder loslassen wird: das Kochen.

In die Selbstständigkeit

Andrew macht seinen Hauptschulabschluss und eine Ausbildung zum Betriebsschlosser. Mit 21 das große Fragezeichen. "Will ich die nächsten 40 Jahre als Schlosser arbeiten?" Wollte er nicht, und so wagt er 1992 den Sprung in die Selbstständigkeit. Er übernimmt einen Kiosk an der Herner Straße und kurze Zeit später kommt nebenan eine Pizzeria dazu. Andrews Traum hat sich erfüllt. Dann, vier Tage vor Weihnachten 1995, die Albtraumnacht. Andrew Zoghbi schildert sie so: Er steht in seinem Lokal, dann ein Angriff,



jemand schlägt ihm eine Flasche über den Kopf. Er geht zu Boden, wird getreten. Am nächsten Morgen findet eine Nachbarin ihn blutüberströmt. Die schweren Verletzungen führen zu Gehirnbluten. Andrew Zoghbi kann sich später an nichts mehr erinnern, was zur Aufklärung des Falles beigetragen hätte. "Der Mordversuch wurde nicht als Arbeitsunfall angesehen", sagt er. Lange erhält er einen wichtigen Hinweis nicht. "Nach einer Gewalttat sollte man sofort, spätestens innerhalb eines Jahres, über den LWL einen Antrag nach dem Opferentschädigungsgesetz stellen." Ansonsten entfallen Ansprüche. So war es bei

ihm. Er bekam nur wenig Geld, hatte gleichzeitig Schulden: "Meine Eltern sind für mich aufgekommen." Immer wieder versucht er, aus eigener Kraft auf die Beine zu kommen. Doch acht Jahre lang ist sein Leben eine Berg- und Talfahrt. Vor etwa fünf Jahren dann bekam er den Hinweis, sich an die Diakonie zu wenden. Das brachte die Wende: Er besucht drei Monate den Berufsbildungsbereich in der "Werkstatt am Förderturm", dem Angebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Danach arbeitet er 24 Monate auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz. "Menschen mit Einschränkungen werden hier so

begleitet, dass sie ihr gewünschtes berufliches Ziel erreichen", erklärt Diakonie-Sprecher Michael Wiese.

Der Kreis schließt sich

Andrew Zoghbi findet seinen ausgelagerten Arbeitsplatz in Recklinghausen. Hier schließt sich 2018 der Kreis und Andrew Zoghbis Geschichte bekommt ein Happyend. Seit zwei Jahren hat er einen festen Arbeitsvertrag bei der Staffel Group. Er sieht sich gut eingebettet zwischen seinem Arbeitgeber und der Diakonie. Eines hat er gelernt: "Auch wenn Wolken am Himmel sind, die Sonne geht trotzdem jeden Tag auf."

Dagmar Hojtzyk



Wenn aus Landwirtschaft Gemein(wirt)schaft wird

Oliver Niehaus ist ein Mensch, der seinen Job liebt und lebt. Seit 2011 ist er auf dem Hof Wessels in Herten als pädagogischer Landwirt aktiv. Dabei lässt er nicht nur Kinder und Jugendliche in die Welt des Landlebens eintauchen, sondern leitet auch die SoLaWi, eine solidarische Landwirtschaft. Das Prinzip: Private Haushalte tragen die Kosten eines Landwirtschaft.

schaftsbetriebs und erhalten im Gegenzug dessen Ernteertrag. Keine Frage, so ein Projekt bedeutet viel Arbeit. Aber für Oliver ist es ein Traumjob. "Hier habe ich meine intrinsische Motivation, den Spaß an der Arbeit mit Pflanzen entdeckt. Lebensmittel sind der Ursprung unseres Lebens", sagt er. Für ihn ist es selbstverständlich, nach Feierabend und an den Wochenenden mit Ehrenamtlichen auf dem Hof zu helfen. "Es ist ein wunderschöner Erfahrungsort. Ich bin sehr dankbar, hier sein zu dürfen." Und sicher ist es auch seine Leidenschaft, die den Hof zu dem macht, was er ist: ein Wohlfühlort für alle.



www.hofwessels.de/hof-wessels/ solidarische-landwirtschaft/







Natur und Umwelt schützen

"Das ist für mich eine großartige Möglichkeit, für den Natur- und Umweltschutz aktiv zu sein", sagt Ulrich Carow. Der 66-Jährige engagiert sich ehrenamtlich bei der Sparkassenstiftung zur Förderung von Projekten für den Natur- und Umweltschutz. Ulrich Carow bringt durch seine berufliche Laufbahn – zuletzt als Bereichsleiter Umwelt beim Regionalverband Ruhr (RVR) – viel Erfahrung mit. Der Experte arbeitet strategisch eng mit Dirk van Buer, Stiftungsmanager der Sparkasse Vest Recklinghausen, sowie den Stiftungsgremien zusammen. Ziel der Sparkassenstiftung ist es, insbesondere die Umweltbildung in unserer Region zu fördern. Dafür unterstützt die Stiftung vor Ort ansässige Institutionen wie etwa Umweltorganisationen, Schulen oder soziale Einrichtungen bei ihren Projekten. Insgesamt konnte die Sparkassen-

umweltstiftung in den letzten 25 Jahren ihrer Stiftungsarbeit bereits mehr als eine halbe Million Fördergelder für gemeinnützige Institutionen im Kreis Recklinghausen ausschütten und so erheblich dazu beitragen, Projekte im Rahmen von Natur- und Umweltschutz finanziell anzustoßen und zu begleiten.



www.sparkasse-re.de

INFO-

Vermittlungsservice für Arbeitgeber

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen? Das Jobcenter Kreis Recklinghausen vermittelt Ihnen passgenaue Bewerberinnen und Bewerber und informiert Sie über Fördermöglichkeiten. **Sprechen Sie uns an!**

Unsere Ansprechpartner

- Jörg Bensberg für das Team Dorsten und Gladbeck: Tel. 02362 99875-44
- Bettina Witzke für das Team Recklinghausen und Oer-Erkenschwick: Tel. 02361 9384-2347
- Julia Wenig für das Team Haltern am See, Herten und Marl: Tel. 02366 1810-215
- Thorsten Lercher f
 ür das Team Castrop-Rauxel, Datteln und Waltrop: Tel. 02305 580-230





Mehr als ein halbes Leben

Er sorgt mit seinem Team bei Bränden für die Beleuchtung für die Feuerwehr, er war mit seinem Trupp mit einer Drohne bei einem Polizeieinsatz in Essen dabei und war 2013 in Magdeburg im Hochwassereinsatz: Daniel Halfmann ist seit 15 Jahren beim Technischen Hilfswerk tätig. Der 28-Jährige ist mittlerweile Zugführer beim Ortverband Herten. "Mit 13 habe ich angefangen", erinnert sich der ehrenamtliche Helfer. Das ist mehr als die Hälfte seines Lebens. Als Teenager hat er ganz spielerisch angefangen, mit großen Geräten zu üben. "Nach der Grundausbildung gehört man dann zu den Großen, zur Einheit, die rausfährt", sagt Halfmann. Zu seinen Aufgaben gehört die Koordination der Einsätze, der Ausbildung und der Übungen. Sich für Menschen zu engagieren, war schon immer ein Anliegen des Ehrenamtlers. "Ich wollte etwas Nützliches tun und mich für andere einsetzen", sagt der 28-Jährige, der bei den Hertener Stadtwerken im Freizeitbad Copa Ca Backum tätig ist. Für seine THW-Einsätze wird der Mitarbeiter freigestellt. "Ich finde es toll, dass mich mein Arbeitgeber bei der Ausübung meines Ehrenamts unterstützt". Jennifer von Glahn



-INFO-

www.ov-herten.thw.de www.hertener-stadtwerke.de



Ehrenamtliche, die regelmäßig und mit Freude an der Sache Zeit, Kraft, Geld, Ideen und vor allem Herzblut einbringen, um uneigennützig für andere da zu sein. Selbstverständlich ist das nicht. Großer Dank gilt jeder und jedem einzelnen von ihnen (s. Artikel Ehrenamtskarte NRW S. 52) Darüber hinaus würdigen die einzelnen Städte im Vest besonderen Einsatz mit besonderen Auszeichnungen. Einige der Preisträgerinnen und Preisträger sowie ihr Engagement möchten wir hier vorstellen:

Waltrop | Bürger des Jahres

Ludger Grothus | Bürgerschützenverein Waltrop

"Wir sind ein Team",
betont Ludger
Grothus (57),
erster Vorsitzender des
Bürgerschützenvereins
Waltrop. Gut
800 Mitglieder
engagieren sich
für ihre Stadt:
sammeln, spenden, helfen, wo sie
können und stecken je-

des Jahr viele tausend Euro in soziale Projekte. Was die ehrenamtlichen Helfer genau so begeistert wie die Auszeichnung: "Die tolle Resonanz aus der Bevölkerung!"

Herten | Bürgerpreis

Chris Riedel mit Chor "Family and Friends"

Erst singen, dann spenden: Chorleiter
Chris Riedel (27) und sein Chor "Family
and Friends" veranstalten ihre Konzerte
stets für einen guten Zweck. Die Einnahmen
werden gespendet, an Einrichtungen wie das Therapiezentrum Hof Feuler oder die Dattelner Elterninitiative für krebskranke Kinder. Das mit dem Hertener Bürgerpreis verbundene
Preisgeld von 500 Euro geht ausnahmsweise in die Chorkasse.

Recklinghausen | Samariternadel

Team der Medizinischen Hilfe | Offene Sprechstunde

Über die Samariternadel der Stadt Recklinghausen freuen sich in diesem Jahr die Ehrenamtlichen der Medizinischen Hilfe vom Sozialdienst Katholischer Frauen.

Dr. Dirk Weinrich hält Kinderarzt-Sprechstunden in Flüchtlingsunterkünften, unterstützt von Beate Haouas und Claudia Leimann. Dr. Markus Dechêne (Foto) bietet jede Woche eine offene Sprechstunde am Neumarkt – eine Chance auf medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung.

Dorsten, Gala Ehrenamt

Winfried Minnebusch | Vorstandsarbeit Arbeitskreis Jugend e. V. u. a.

Ehrenamtlich aktiv ist Winfried Minnebusch von Jugend an. Für mehrere Jahrzehnte sogar in Vorständen von gleich vier Vereinen. "Die Auszeichnung der Stadt Dorsten bestärkt mich in meinem Engagement", freut sich der gelernte Bürokaufmann.

Besonders am Herzen liegt dem 65-Jährigen sein Einsatz für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Arbeitskreis Jugend e. V.



Datteln, Ehrenamtspreis

Dr. Mehdi Bathaeian | DRK Datteln

Seit mehr als 20 Jahren ist Dr. Mehdi Bathaeian unentgeltlich für das Deutsche Rote Kreuz im Einsatz.
Angefangen im Blutspendedienst ist er inzwischen als Ausbilder und Bereitschaftsleiter aktiv. "Andere hätten diese Urkunde viel eher verdient als ich", findet der 54-jährige Träger des Ehrenamtspreises, "aber ich freue mich über dieses Zeichen, dass ehrenamtliche Tätigkeit wahrgenommen wird." Eine weitere Auszeichnung der Stadt ist die Stadtplakette. Aktueller Träger dieser höchsten Eh-

rung für Engagement ist Hans Overkämping. Er hat in Datteln die Hospitz-Bewegung angestoßen.

Castrop-Rauxel, Ehrennade

Martina Plum | Sternenkinder Vest e. V.

Der Tod eines Kindes ist ein schwerer Verlust. Sternenkinder Vest e. V. hilft Eltern, Angehörigen und Freunden, mit ihrer Trauer umzugehen. Mit der Sternenkinderwiese hat Journalistin Martina Plum (60) das Thema auch in die Öffentlichkeit getragen. "Persönlich von der Stadt geehrt zu werden war eine Überraschung", sagt die Vorsitzende. Neben der Ehrennadel vergibt die Stadt auch weitere Auszeichnungen wie den Ehrenpreis des Bürgermeisters.



Martina Eißing | Interessengemeinschaft Dorfmarkt Oer

Der Dorfmarkt Oer ist mehr als eine neue Einkaufsmöglichkeit im Stadtteil mit Gutem aus der Region – er ist ein Ort der

Begegnung. Für ihren Einsatz bei der Umsetzung dieser Idee ist Martina Eißing, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Dorfmarkt Oer, ausgezeichnet worden. "Schaffen konnten wir das nur gemeinsam", erklärt die 54-Jährige. Eine Hälfte des Preisgeldes fließt ins Projekt, die andere ging als Spende an die Jugendfeuerwehr.







Eine Plattform für das Ehrenamt in Datteln

Beraten, unterstützen, Netzwerke aufbauen, vermitteln – in Datteln gibt es bereits seit zehn Jahren eine Anlaufstelle und eine eigene Plattform für ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Bei der Kontaktstelle Ehrenamt der Stadt Datteln ist Dirl Lehmanski Ansprechpartner für Menschen, die sich engagieren möchten. "Bei mir melden sich Bürgerinnen und Bürger, die gerne ein Ehrenamt ausüben möchten, aber noch nicht wissen, an wen sie sich wenden können", so der Sprecher der Stadt Datteln. Der Stadt ist es wichtig, für Vereine und Verbände ein offenes Ohr zu haben. "Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite. Im Gespräch mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern stellt sich meist schnell heraus, in welche Richtung die ehrenamtliche Reise gehen soll", so Lehmanski. Dazu gehören beispielweise Fragen, an

wen man sich wenden kann, wenn man ehrenamtlich tätig werden will oder ehrenamtliche Hilfe sucht, aber auch die Koordinierung von Angeboten und Aktivitäten von und für Ehrenamtliche. "Es ist uns wichtig, dass wir das Ehrenamt in seiner ganzen Breite stärken", so Dirk Lehmanski, "denn ohne das Ehrenamt würde auch in Datteln echt was fehlen." Der Ehrenamtskoordinator kümmert sich um die Belange der über 100 Vereine in Datteln. "Zum Ehrenamt gibt es viele Fragen. Wir sind selbstverständlich gerne für die Bürgerinnen und Bürgel da – telefonisch und auch per Mail".

Jennifer von Glahn

INFO-

Kontaktstelle Ehrenamt der Stadt Datteln

kathaus, Genthiner Straise 8 Dirk Lehmanski · 02363 107-247 kontakt@ehrenamt-datteln.de www.ehrenamt-datteln.de





Immer auf Trab!

Sie leben in Moers: Stadtwerke-Chef Thorsten Rattmann und Bürgertraber "Ignatz von Herten". Beide eint, dass sie tatkräftig das Ehrenamt fördern. Das Pferd aus einem Gestüt in Waltrop bewährt sich auf Rennbahnen als Spendenbeschaffer für den Verein Bürgertraber Herten e.V., in dem mehr als 250 Mitglieder aus dem ganzen Vest engagiert sind. In diesem Jahr legte der Traber bezahlte 16.800 Meter zurück. Pro Meter verdiente er 9,57 Euro für den Jugendsport. Bislang spendete die Bürgertraber-Familie über 50.000 Euro für die Vereine. Die Hertener Stadtwerke sind in gleicher Mission unterwegs. So würdigen sie die Vereinsarbeit: "Das Ehrenamt ist unverzichtbarer Kitt, der die Gemeinschaft in Herten zusammenhält. Deshalb unterstützen wir seit jeher die zahlreichen Vereine und gemeinnützigen Institutionen im Stadtgebiet." Rattmann weiß auch den Job seines vierbeinigen Nachbarn zu schätzen. Wenn er "Ignatz" besucht, stecken gesunde Leckerlis in der Tasche: Äpfel.



Bürgertraber Herten e.V. www.traber-herten.de Hertener Stadtwerke GmbH www.hertener-stadtwerke.de



Erste Hilfe für die Seele

Ihr Ehrenamt ist kein leichtes: "Es ist meine Aufgabe, Menschen in den ersten Momenten schwieriger Notlagen, in denen sich ihr Leben komplett verändert hat, zu unterstützen", sagt Maria Aust-Andreo. Die 62-Jährige ist ehrenamtlich bei der Notfallseelsorge tätig – und oft mit schweren Schicksalsschlägen oder dem Tod konfrontiert. An ihren ersten Einsatz vor über sieben Jahren erinnert sie sich noch gut. Eine junge Frau kam damals mit ihrem Kleinkind zu Tode. Die Notfallseelsorgerin betreute die Eltern der Verstorbenen in den ersten Stunden nach dem Suizid. Aust-Andreo begleitet auch Beamte beim Überbringen einer Todesnachricht. Sie oder andere Notfallseelsorger und Notfallseelsorgerinnen werden von der Leitstelle in Recklinghausen angefordert und fahren direkt zum Einsatzort. Für diese Aufgabe sind Maria Aust-Andreo und ihre Kolleginnen

und Kollegen gut vorbereitet. "Wir haben eine über einjährige Ausbildung gemacht, bei der ein wichtiges Thema auch ist, wie man selbst mit solchen Situationen umgeht". Einmal im Monat sprechen alle miteinander, tauschen sich aus über Einsätze. "Für mich ist es wichtig, danach mit dem Thema abzuschließen, so tragisch die Schicksale auch sind", sagt sie. Für dieses besondere Ehrenamt bringt die Diplom-Sozialpädagogin und Gestaltsoziotherapeutin, die beim Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen tätig ist, allein schon durch ihren Beruf viel Erfahrung mit. "Ich arbeite unter anderem in der psychosozialen Beratungsstelle in Waltrop und kenne beruflich viele Krisensituationen", sagt sie. Bis jetzt hat sie bei rund 40 Einsätzen unterstützt – und möchte der Notfallseelsorge noch viele Jahre verbunden bleiben. Jennifer von Glahn

Diakonie

im Kirchenkreis Recklinghausen

-INFC

Die Ökumenische Notfallseelsorge Emscher-Lippe umfasst rund 100 ehrenamtliche Mitarbeitende, die an 365 Tagen im Jahr für Rufbereitschaft und Hintergrunddienst aktiv sind. Sie unterstützen Polizei und Feuerwehr bei ca. 160 Einsätzen im Jahr.

www.kirchenkreis-re.de/ seelsorge/notfall www.kirchenkreis-re.de/ diakonie

Früh Feuer und Flamme

"Ich will Feuerwehrmann werden" – das stand für Tobias Westhoff schon früh fest. Bereits mit 13 Jahren trat der Waltroper als Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr bei. Mit seinem 18. Geburtstag wurde er in die Einsatzabteilung übernommen. Heute ist der 28-Jährige Hauptfeuerwehrmann und war schon bei rund 150 bis 200 Einsätzen dabei. "So ganz genau kann man das gar nicht sagen", so Westhoff. Durch die Liebe zur Technik und zu seinem Vater hat Westhoff Feuer gefangen. "Mein Papa ist auch bei der Freiwilligen Feuerwehr, ich bin sozusagen ein gebranntes Kind", schmunzelt Westhoff. Wenn der Hauptfeuerwehrmann alarmiert wird, muss er los. Das ist mit seinem Beruf als Privatkundenberater der Sparkasse Vest Recklinghausen gut vereinbar. "Meine Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten haben mehr als großes Verständnis für mein Ehrenamt. Bei jedem Einsatz heißt es sofort 'Pass auf dich auf'." Neben der Kameradschaft in der Feuerwehr liebt Tobias Westhoff vor allem eins: Helfen zu können. "Feuerwehr ist eine Berufung. Es erfüllt einen, anderen Menschen in Not helfen zu können".

Jennifer von Glahn



Feuerwehr Waltrop

02309 97060

www.waltrop.de/inhalte/buergerinfo/ feuerwehr.asp

www.sparkasse-re.de











schön, wenn ich Menschen wieder zusammenbringen kann. Bei Gericht wird immer einer schuldig gesprochen. Hier beim Schlichtungsgespräch finden wir Lösungen für beide Seiten. Dann geben sich die Leute die Hand und sagen sich wieder guten Tag", sagt die 76-Jährige. Um das zu erreichen, braucht man vor allem eins: "Viel Geduld, Ruhe und Gelassenheit", sagt die Schiedsperson. Die Lösungen kommen von den Parteien selbst. "Ich moderiere und gebe Ratschläge, was man überdenken kann." Dieser Weg bringt Monika Dinter eine Schlichtungsquote von 75 Prozent ein. In diesem Jahr hatte sie sogar 100 Prozent erfolgreiche Fälle. Für ihre Tätigkeit als Schiedsperson stellt sie ihre Wohnung zur Verfügung. "Das schönste für mich ist, dass ich die Menschen übereinbringe."

-INFO-

Ansprechpartner für das Engagement als Schiedsperson im Ostvest:

Stadt Waltrop, Elke Heinisch, 02309 930329, www.waltrop.de Stadt Oer-Erkenschwick, 02368 6910, www.oer-erkenschwick.de Stadt Datteln, Lothar Lünebrink, 02363 107 260, www.datteln.de www.schiedsamt.de

Fotos: Markus Mucha





Verschenken Sie Kurzurlaub

Sie suchen das passende Weihnachtsgeschenk? Verschenken Sie doch einfach mal besondere Wellness-Wohlfühlmomente.

Jetzt Geschenk-Gutscheine im Online-Shop bestellen: www.copa-gutscheine.de



Über den Knöchel/Teichstraße • 45699 Herten Tel.: 0 23 66 / 30 73 25 • www.copaoase.de

